

<http://www.derwesten.de/staedte/nachrichten-aus-wesel-hamminkeln-und-schermbeck/erstes-geld-von-der-stiftung-nottenkaemper-id10577293.html>

Stiftung

Erstes Geld von der Stiftung Nottenkämper

17.04.2015 | 18:54 Uhr



Danach ging's nach Hünxe: Hier Jürgen Remke (STV Hünxe), Horst Griese, Bruno Ketteler, Christiane Hampe, Ruth Sander (Otto-Pankok-Grundschule), Ralf Lange (STV Hünxe) und Heinz Rühl (Heimat- und Verkehrsverein Hünxe, v.l.)

Foto: PR

In Schermbeck und Hünxe können sich Vereine und Projekte über Unterstützung freuen. Am Freitag floss zum ersten Mal Geld aus der jungen Stiftung

Eine stattliche Gruppe war da gestern Mittag unter dem Portal der St. Ludgeruskirche zusammengekommen. Als da wären: Pastor Xavier Muppala in Vertretung von Pfarrer Klaus Honermann. Chorleiter Josef Breuer und Chor-Vorsitzende Ulla Sprenger. Bruno Ketteler, Vorsitzender der Ton-Stiftung Nottenkämper, Oberkreisdirektor a.D. Horst Griese als Chef des Stiftungskuratoriums und Engelbert Bikowski gleich in Mehrfachfunktion - als Vize-Bürgermeister, Kuratoriumsmitglied und Chorsänger (Bass), außerdem sämtliche Pressevertreter. Entsprechend erfreulich war der Anlass des Treffens. Die Stiftungsgremien haben entschieden - erstmals fließt Geld in Projekte in Schermbeck und Hünxe.

Die Stiftung, die Bernhard und Hans Günter Nottenkämper im vorigen Jahr gründeten, habe ihre Arbeit erfolgreich aufgenommen, zog Bruno Ketteler Bilanz - aktuell bearbeitet man 13 Anträge. Unterstützt werden „gemeinnützige Vorhaben in Hünxe und Schermbeck sowie im Naturpark Hohe Mark“. So steht es im Stiftungszweck.

Spielgeräte in Drevenack

Freuen können sich nun eine ganze Reihe Menschen aus der Region. Darunter Josef Breuer, Ulla Sprenger und ihre Zuhörer. 3000 Stiftung-Euro helfen bei der Finanzierung von zwei Chorkonzerten, die am Ende des 100. Jubiläumsjahres in St. Ludgerus erklingen. Zuletzt zogen die Sänger die Gottesdienstbesucher an den Osterfeiertagen

mit der „Deutschen Messe“ von Franz Schubert in ihren Bann. Nun gibt's den doppelten Nachschlag. Am 21. November führt der Chor die Schöpfungsmesse von Luigi Gatti nach Joseph Haydns Oratorium „Die Schöpfung“ auf. Am 26. Dezember erklingt die Pastoralmesse von Anton Diabelli. Beide Konzerte gehen bei freiem Eintritt über die Bühne. Josef Breuer bedankte sich herzlich. Rund 10 000 Euro kostete das Zustandekommen der beiden Konzerte. „Unser Engagement“, sagte er, „ist ohne finanzielle Hilfe nicht möglich.“

Szenenwechsel. Strahlende Gesichter konnte man gestern auch auf dem Schulhof der Otto-Pankok-Grundschule ein paar Kilometer weiter in Drevenack beobachten. Auch hierher überbrachten Horst Griese und Bruno Ketteler eine erfreuliche Nachricht. 5000 Euro fließen in die Umgestaltung des Schulhofs und die Aufstellung neuer Spielgeräte. Dank der Stiftungsmittel könne man das Projekt nun „ein gutes Stück“ voranbringen, sagte Schulleiterin Christiane Hampen. Und das wiederum macht Drevenacks kleine Menschen froh: Auch außerhalb der Schulzeiten wird der Schulhof von den Kindern gern genutzt.

5000 Euro erhält auch der Heimat- und Verkehrsverein Hünxe. In den vergangenen Jahren haben die Heimatfreunde historisch bedeutsame Orte in Hünxe und Drevenack mit Hinweistafeln versehen - dank der Finanzspritze der Stiftung wird das Projekt nun im Ortsteil Gartrop fortgesetzt. Die Schilder seien bei Einheimischen und Touristen gleichermaßen beliebt, bedankte sich Vereinschef Heinrich Rühl.

Das vierte Projekt, das überzeugte, initiierte der Spiel- und Sportverein Hünxe. Er übernahm 2014 in Eigenregie die Pflege des Kunstrasensportplatzes und erhält für sein weiteres Engagement auch 5000 Euro. Mit dem Geld wird unter anderem die Hochsprunganlage komplettiert. „Außerdem“, versprochen Jürgen Remke und Ralf Lange vom Verein, „profitieren unsere Fußballjugendmannschaften von der Zuwendung.“

Petra Kuiper